# Zötler Nachhaltigkeitsbericht



**~** 

EMAS Umwelterklärung 2023

# **Inhaltsverzeichnis**

	VORWORT	3
1.	FIRMENPORTRAIT UND STANDORTBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten	4
1.2	Unser Antrieb	
1.3	Unser Sortiment	
1.4	Unser Standort	10
2.	ROHSTOFFE	11
3.	Brauprozess, logistik und vertrieb	12
3.1	Brauprozess	12
3.2	Energieversorgung	
3.3	Logistik	
3.4	Vertrieb	
4.	DIENSTLEISTUNGEN	14
4.1	Zötler Gastro-Akademie	14
4.2	Zötler Service-Team	14
<b>5.</b>	Unternehmens- und umweltpolitik	15
5.1	Unsere Unternehmensleitlinien	
5.2	Unsere Umweltleitlinien	15
6.	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM UND RECHTL. PFLICHTEN	16
7.	UMWELTASPEKTE	18
7.1	Gefahrenprävention und -management	
7.2	Bewertung der Umweltaspekte	19
7.3	Umweltrelevante Verbrauchszahlen 2019	
7.4	Bierabsatz nach Gebindeform	
7.5	Übersicht der Verbrauchsdaten – Kernindikatoren	
7.6	Stromverbrauch	
7.7	Verbrauch von Heiz- und Kühlenergie	
7.8	Verbrauch von Diesel (Fuhrpark)	
7.9 7.10	Verbrauch von Wasser / Abwasser	
7.10	Abfallaufkommen	
7.11	Emissionen	
8.	Umweltziele und massnahmen	28
9.	GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	30
10.	IMPRESSIIM	31

#### VORWORT 3

# Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschlands, brauen wir seit Generationen unsere Biere in in den vergangenen Jahren bereits aktiv: durch den Neubau Rettenberg und schaffen damit Genuss und Lebensfreude in unserer Heimat, aber auch darüber hinaus. Nach dem bayerischen Reinheitsgebot von 1516 verwenden wir für die Herstellung unserer Biere Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Diese Rohstoffe sind von einer intakten Natur abhängig – ohne gesunde Böden, wachsen weder Weizen, noch Gerste und auch kein Hopfen. Somit haben wir auch im eigenen Interesse eine hohe Motivation zum Umweltschutz.

Als mittelständische Familien-Brauerei ist die Nachhaltigkeit in unserer DNA verankert, denn unser Oberziel ist der Erhalt des Unternehmens in Familienhand und somit denken wir auch in Generationen. Aufgrund des Klimawandels spielen unsere Umweltauswirkungen eine wesentliche Rolle im Bereich der Nachhaltigkeit und sollten nicht nur transparent aufbereitet, sondern auch kontinuierlich reduziert werden. Daher haben Zum Wohl zukünftiger Generationen, zum Wohl einer intakten wir uns im Jahr 2021 auch zu einer Mitgliedschaft im Bündnis "Klimaneutrales Allgäu" entschieden. Ziel des Bündnisses, und somit auch von uns, ist es die Klimaneutralität spätestens bis zum Jahr 2030, primär durch Reduktion und sekundär durch Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emmissionen, zu erreichen.

Es steht für uns also außer Frage, dass wir zum Erhalt einer intakten Natur im Allgäu, aber auch weltweit unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten müssen. Daher verschreiben wir uns in Bezug auf die Umwelteinflüsse unseres Handelns einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die natürlichen Lebensräume zu schützen und nachhaltig zu wirtschaften. Wir arbeiten aktiv an der Verbesserung unseres Energieverbrauchs, gehen sparsam mit unseren Rohstoffen um und versuchen unnötige Emissionen zu vermeiden. Ebenso ist es unsere Absicht den Reinigungsmittelverbrauch zu senken und unser Abfallaufkommen, speziell in Bezug auf Plastik, kontinuierlich zu senken. Die Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes unserer Mitarbeitenden sind ebenso zentrale Anliegen unserer Brauerei.

Im weiteren Verlauf dieser Umwelterklärung zeigen wir Ihnen bereits umgesetzte Maßnahmen und unsere Ziele für die kommenden Jahre zum Umweltschutz auf. Zu den großen Herausforderungen zählt in unserer Branche die

Eingebettet in eine der wohl schönsten Naturlandschaften umweltverträgliche Versorgung mit Energie. Hier waren wir unseres Reifekellers (Lagertanks mit effizienter Mantelkühlung) und der gleichzeitigen Stilllegung alter Lagertanks (ineffiziente Raumkühlung), sparen wir Energie in der Kälteerzeugung. Daneben betreiben wir unser BHKW mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und durch die Umwandlung der Abwärme in Kälte, entlasten wir ebenfalls die Kühlanlage.

> Kurzfristig werden wir auf unseren Logistikdächern eine PV-Anlage mit einer Leistung von 99 kWp errichten und den erzeugten Strom in der Brauerei nutzen. Daneben wird in 2024 ein Energiemonitoring-System installiert, mit dem wir Transparenz in unseren Energie- und Wasserverbräuchen schaffen und somit noch kontinuierlicher für Verbesserungen unserer Emissionen sorgen können.

> Umwelt und zum Wohl unserer wunderschönen Heimat!

Niklas Zötler



4 FIRMENPORTRAIT UND STANDORTBESCHREIBUNG 5

# 1. Firmenportrait und Standortbeschreibung

#### 1.1 ECKDATEN



Abbildung 1: Sudhaus der Privat-Brauerei Zötler

Kontaktdaten: Privat-Brauerei Zötler GmbH | Grüntenstr. 2, 87549 Rettenberg

08327 921-0 | zoetler@zoetler.de | www.zoetler.de

**Umweltmanagementbeauftragte:** Florian Lohbrunner, Carina Müller, Benedikt Wehrle

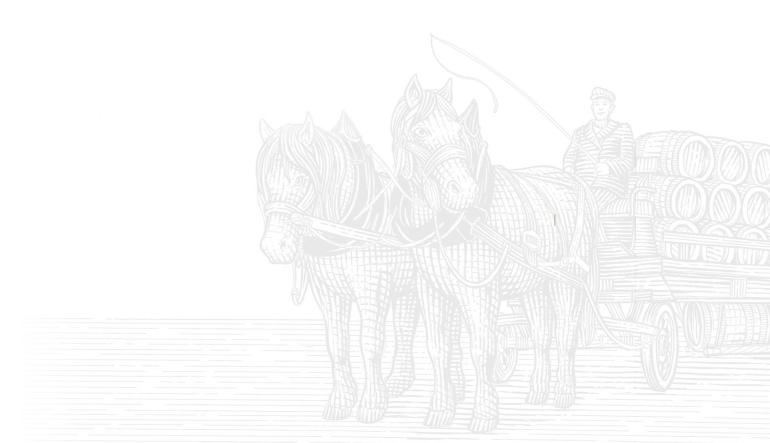
Jahresgesamtausstoß: ca. 95.000 hl in 2022 (Bier und alkoholfreie Getränke)

Mitarbeiter: 62

Altlasten: keine bekannt Beschwerden: keine bekannt



Abbildung 2: Die Familien-Brauerei Zötler



#### 1.2 UNSER ANTRIEB

# Wir löschen Durst und bereiten Lebensfreude

Wir brauen charaktervolle und individuelle, aber immer erstklassige Bierspezialitäten nach dem bayerischen Reinheitsgebot.

Die Pflege der bayerischen Bierkultur und die Vermittlung der Bier-Kenntnisse und des Bier-Genusses sind für uns eine willkommene Verpflichtung.



Unsere Erfrischungsgetränke sind besonders hochwertig.

Für alle, die unsere Produkte genießen, machen wir das Leben ein bisschen lebenswerter.

# Wir sehen Optimistisch und aufmerksam in die Zukunft

Durch innovative Serviceleistungen und Produkte nehmen wir die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand. Unser Ziel: Kundenorientierte Innovationen zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt bringen.



Wir sind uns unserer Wurzeln bewusst und orientieren uns mit Liebe und Leidenschaft am Geschmack und den Traditionen der Allgäuer.

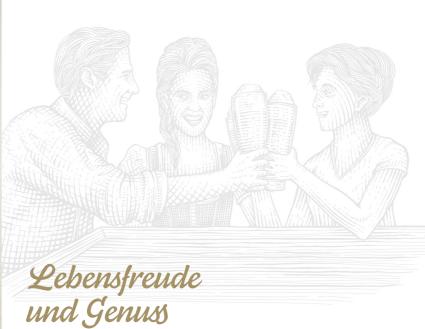


Veränderungen im Markt sind für uns "das Salz in der Suppe".

8 FIRMENPORTRAIT UND STANDORTBESCHREIBUNG 9

#### 1.3 UNSER SORTIMENT





Leidenschaft und Braukunst



Seit Generationen brauen wir in Rettenberg mit viel Leidenschaft unsere Biere. Da sollte man seinen Ahnen und Heldinnen auch mal Danke sagen, für all das, was sie für uns erschaffen und uns gelehrt haben. Und das machen wir am besten mit flüssigen Denkmälern, in Form von ganz besonderen Bieren – unseren Zötler Braukunst Bieren.





Aus unserem Zötler Bockbier wird unser Zötler Brand hergestellt. Genau wie die Bierspezialitäten unterliegt auch unser Zötler Bierbrand dem bayerischen Reinheitsgebot. Eine Besonderheit ist, dass unser Zötler Brand zweimal hintereinander gebrannt wird. Zum Edelbrand wird das Destillat aber erst, wenn es ausreichend lange in speziellen Eichenholz-Fässern reift. Hier bekommt unser Zötler Brand auch seine typische Farbe.

Unsere Brauerei führt unter der Marke Zötler Bier 13 Bierspezialitäten, zwei alkoholfreie Biere und vier Biermischgetränke. Dabei führen wir Biere, die mit dem strengen Slow Brewing Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Herausragender Geschmack und ein gutes Gewissen beim Genießen: dafür stehen Bierspezialitäten, die mit dem Slow Brewing Gütesiegel ausgezeichnet sind. Das Slow Brewing Gütesiegel beginnt, wo das Reinheitsgebot aufhört. Neben der Verwendung reinster, natürlicher Rohstoffe, ist es die langsame, schonende Brauweise des Slow Brewing, die sich ganz wesentlich auf den besonders runden und ausgereiften Geschmack unserer Biere auswirkt. Als Slow Brewer geben wir unseren Bierspezialitäten die ideale Zeit zum Reifen. Außerdem verzichten wir ganz bewusst auf die weit verbreitete nachträgliche Verdünnung des fertigen Biers (High Gravity Brewing). Allgemein versteht man darunter eine Verdünnung von konzentriertem Bier auf die sortentypische Trinkstärke.

Bei der Vergärung derartiger Würzen ergibt sich beim

ausgedünnten Bier ein anderes Aromaprofil als bei Bieren mit Originalstammwürze. Aus diesem Grund ist High Gravity bei uns eine "No-go-Technologie". Die schonende Brauweise des Slow Brewing wirkt sich aber nicht nur positiv auf den Geschmack unserer Biere aus, es entstehen auch weniger sogenannte Fuselalkohole als bei beschleunigten Herstellungsverfahren, die oft in der industriellen Massenproduktion zum Einsatz kommen. Diese Gärungsnebenprodukte werden häufig für eine schlechtere Verträglichkeit verantwortlich gemacht. Damit man unsere herausragenden Slow Brewing Biere auch mit gutem Gewissen genießen kann, geht Slow Brewing über die Prüfung der Bierqualität hinaus und bewertet auch die Qualität unserer Brauerei. Slow Brewing zertifiziert dabei ausschließlich Unternehmen, die in allen Bereichen ihrer Wertschöpfungskette fair und bewusst agieren. Dieser ganzheitliche Zugang macht für uns Slow Brewing zum konsequentesten Gütesiegel am internationalen Biermarkt.

Erfrischung und Vielfalt



Sortenreichen Trinkgenuss verspricht unsere Zötler Alpina-C-Produktreihe. Sie überzeugt mit hoher Qualität und fruchtigem Genuss. Die Grander-Wasserbelebung verleiht unseren Getränken eine besondere Qualität und lässt die Fruchtaromen dadurch noch intensiver am Gaumen tanzen. Unsere neun verschiedenen Erfrischungsgetränke, von Wasser über Säfte zu Limonaden, reihen sich optimal in die Produktfamilie unserer Brauerei ein.

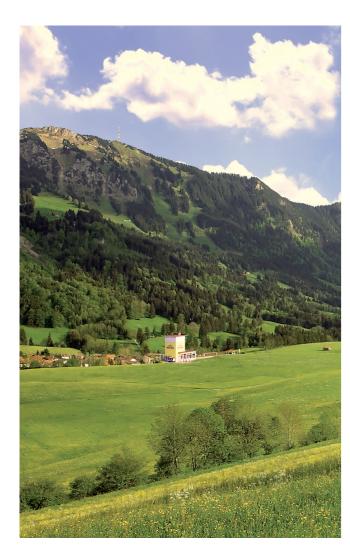




Ursprüngliche Natur, frisches Allgäuer Obst, kristallklare Bäche: Das sind die Bilder, die bei einem Schluck unserer Zötler Berglimo vor dem inneren Auge vorbeiziehen. Begleitet von einem einzigartigen Geschmackserlebnis durch unsere beiden einheimischen Naturkostbarkeiten: die echte Allgäuer Minze und das frische Bergwiesenheu. Mit einer normalen Limonade ist unsere Zötler Berglimo nicht zu vergleichen: 40 % Saftanteil, kein Zuckerzusatz, keinerlei Zusatzstoffe. Nur Früchte, Wasser und Kohlensäure.

10 FIRMENPORTRAIT UND STANDORTBESCHREIBUNG

#### 1.4 UNSER STANDORT



**Abbildung 3:** Die Privat-Brauerei Zötler am Fuße des Grünten bei Rettenberg

Der heutige Standort der Brauerei ist Rettenberg (806 m). Das südlichste Brauereidorf Deutschlands liegt mit seinen drei Brauereien am Fuße des Grünten (1738 m), dem "Wächter des Allgäus". Rettenberg ist 8 km von Immenstadt, 23 km von Oberstdorf und 26 km von Kempten entfernt, inmitten des Landkreises Oberallgäu. Unsere Brauerei steht – wenn Sie von Immenstadt aus anreisen – am Ortsausgang von Rettenberg in Richtung Kranzegg bzw. Wertach, nicht zu übersehen auf der rechten Seite. Der Standort verfügt über keine schienengebundene Anbindung, sodass wir auf LKW's für den Transport unserer Produkte und Rohstoffe angewiesen sind. Da die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur stark eingeschränkt vorhanden ist, sind unsere Mitarbeitenden, aber auch KundInnen, meist auf die Anfahrt mit dem motorisierten Individualverkehr angewiesen.

## Rettenberg im Allgäu



Bei der Beschaffung unserer Rohstoffe achten wir neben höchster Qualität und langjährigen Partnerschaften zu unseren Lieferanten auch auf möglichst kurze Transportwege.



## Malz

Unser Malz beziehen wir von süddeutschen Mälzereien. Gerste und Weizen kommen hierfür aus der Fränkischen Schweiz, dem Bayerischen Jura, der Schwäbischen Alb und der Bayerischen Kornkammer, dem "Gäuboden".



## Hopfen

Wir setzen ausschließlich Hopfenpellets ein. Dies geschieht aus Überzeugung, da die Pellets unserer Meinung nach die konstanteste Qualität und die beste Lagerfähigkeit aufweisen. Insgesamt werden ca. sieben verschiedene Hopfensorten eingesetzt, die aus den Anbaugebieten Tettnang und Hallertau stammen.



## Hefe

Seit vielen Jahren verfügen wir über eine eigene Hefereinzuchtanlage welche mittlerweile sechs Hefetanks umfasst. In diesen Tanks züchten wir die fünf verschiedenen Hefestämme, welche unsere Biere so einzigartig machen. Somit stellen wir eine konstante Bierqualität sicher, da die Hefe immer nur einmal verwendet wird und somit immer eine hohe Vitalität aufweist.



### Wasser

Unser Brau- und Betriebswasser beziehen wir aus dem öffentlichen Netz, da dies eine sehr hohe Qualität garantiert. Die Quelle für dieses Wasser liegt in Ortwang bei Sonthofen. Aufbereitet wird es mittels Umkehrosmose in der Brauerei. Anschließend wird unser Wasser durch die GRANDER®-Technologie belebt.

12 BRAUPROZESS, LOGISTIK UND VERTRIEB BRAUPROZESS, LOGISTIK UND VERTRIEB 13

# Brauprozess, Logistik und Vertrieb

#### **BRAUPROZESS**

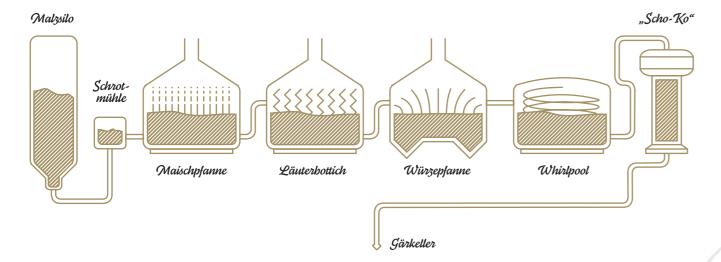


Abbildung 4: Der Zötler Brauprozess

Das aus Gerste und Weizen gewonnene Malz wird mittels Gärprozess und das dazugehörige Hefemanagement sind Schrotmühle gemahlen, mit Wasser vermischt und in der Maisch- und Würzepfanne aufgeheizt. Anschließend wird im Läuterbottich abgeläutert - hierbei werden die unlöslichen Bestandteile des Malzes (Spelze) von den löslichen getrennt. Als nächstes wird die Würze wieder in der Maisch- und Würzepfanne gekocht und der Hopfen hinzugegeben. Im sogenannten Whirlpool werden Trübstoffe ausgeschieden und anschließend wird die Würze mittels Schon-Koch-Verfahren ("Scho-ko") unter Vakuum "ausgedampft". Durch das Vakuum erreichen wir eine geringere thermische Belastung der Würze, wodurch die Schaum- und Geschmacksstabilität im fertigen Bier erhöht wird.

Daraufhin wird die heiße Würze mittels Plattenkühler abgekühlt. Über diesen Wärmetauscher können wir unser Brauwasser im Gegenstrom aufheizen und die Wärme der Heißwürze zurückgewinnen. Im Gärkeller wir die abgekühlte Bierwürze Herstellungsschritt gänzlich. mit dem jeweiligen Hefestamm angestellt. Je nach Biertyp (ober- oder untergärig) wird die Anstelltemperatur gewählt. Die anschließende Hauptgärung dauert ca. eine Woche. Dieser in die Flasche abgefüllt und ist verkaufsfertig.

essentiell und legen den Grundstein für die gewohnte Zötler

Ebenfalls ein wichtiger Schritt für unsere hohe Qualität ist die darauffolgende Lagerung des Jungbiers, die je nach Bierstil zwischen drei und acht Wochen dauert. Während dieser Zeit reift das Bier und Fuselalkohole sowie unerwünschte Gärungsnebenprodukte werden abgebaut.

Der Großteil unserer Biere wird nach abgeschlossener Lagerung und der Freigabe durch die Qualitätssicherung filtriert. Bei der Bierfiltration wird das Bier über einen Anschwemm-Rahmenfilter mithilfe eines Filterhilfsmittel (z.B. Kieselgur oder Perlite) geklärt. Durch die Entfernung der Hefe und verschiedener Eiweiße erhält das Bier so seine glanzfeine Optik. Bei allen naturtrüben Bieren entfällt dieser

Im letzten Produktionsschritt wird das Bier dann ins Fass oder



Abbildung 5: Unser Blockheizkraftwerk

#### **ENERGIEVERSORGUNG**

Unsere Energie beziehen wir in Form von Erdgas, welches mittels Dampfkessel in Wärmeenergie umgewandelt wird. Darüber hinaus wird Strom aus dem öffentlichen Netz zum Betrieb unserer Produktions- und Kälteanlagen bezogen. Seit Januar 2020 beziehen wir ausschließlich regionalen Ökostrom. Außerdem decken wir einen Großteil des Strombedarfs (ca. 40%) über unser hauseigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) ab. Mit dem BHKW wird aus Erdgas in der Gasturbine Strom gewonnen und die dabei entstehende Abwärme mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung in Kälte umgewandelt. Dadurch können wir unsere Kälteanlage entlasten und reduzieren so deren Stromverbrauch um ca. 30%.

#### LOGISTIK

Wir verfügen über zwei getrennte, eigene Fuhrparks: Einen für unsere Wirtschaftskunden, der Gastronomie und den Handel abdeckt (Gastronomie und Handel) und einen für den Heimdienst, der unsere Privat- und kleine gewerbliche Kunden bedient. Über unsere Logistik beliefern wir ca. 80 % unserer Kunden, die verbliebenden 20% werden über Speditionen und Getränkefachgroßhändler versorgt. In regelmäßigen Abständen findet eine große Touren-Optimierung statt, bei der die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge überprüft wird. Im Rahmen dieses Prozesses optimieren wir auch die Routenplanung der LKWs und verringern somit den Verbrauch an Diesel aufgrund kürzerer Strecken und besser ausgelasteter Fahrzeuge.



Abbildung 6: Die Fahrer Steven Kausler (links) und Gerd Vogl (rechts)



Abbildung 7: Geschäftsführer Niklas Zötler (links), Vertriebsmitarbeiter Markus Sedlmeier (Mitte) und Vertriebsleiter Dennis Marquardt (rechts)

#### **VERTRIEB**

Der überwiegende Absatz unserer Biere und Limonaden (ca. 90%) findet im Allgäu statt, also ca. 70 km rund um unsere Brauerei. Die restlichen 10% verteilen sich auf den Rest Deutschlands (hauptsächlich Baden-Württemberg) und den Export nach Norditalien und Tirol.

14 DIENSTLEISTUNGEN UNTERNEHMENS- UND UMWELTPOLITIK 15

# 4. Dienstleistungen

#### 4.1 ZÖTLER GASTRO-AKADEMIE

Für die Allgäuer Gastronomie und Hotellerie bieten wir mit unserer Zötler Gastro-Akademie eine Schulungs- und Fortbildungsplattform. Hierfür werden verschiedene Seminare und Workshops zu aktuellen Themen und Problemen angeboten. Da alle Formate im Allgäu stattfinden, ist die Anreise für alle Teilnehmenden kurz und auch ein- bis zweitägige Veranstaltungen lohnen sich. Unser Antrieb hierbei ist es, unsere KundInnen durch hochkarätige Spezialisten bei der Fortbildung zu unterstützen und nachhaltig erfolgreich zu machen.



**Abbildung 8:** Herbert Zötler (links) und Unternehmensberater Roland Berger (rechts)



Abbildung 9: Die Zötler Service-Techniker Peter Sontheim (links) und Johann Rothmayr (rechts)

#### 4.2 ZÖTLER SERVICE-TEAM

Für eine einwandfreie Bierqualität bei unseren Gastro-Kundlnnen ist unser Service-Team jeden Tag im Einsatz. Eine regelmäßige Reinigung der Bierleitungen ist nicht nur aus Qualitäts-, sondern natürlich auch aus Hygienesicht unabdingbar. Neben der Reinigung baut das Team auch neue Schankanlagen ein und wartet die Bestandsanlagen.



# 5. Unternehmens- und Umweltpolitik

In unserer Unternehmens- und Umweltpolitik haben wir unsere Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt. Wir kommunizieren die Unternehmens- und Umweltpolitik nicht nur an unsere Belegschaft, sondern auch an GeschäftspartnerInnen und LieferantInnen. Außerdem erreichen wir über unsere Homepage weitere interessierte Parteien.

#### 5.1 UNSERE UNTERNEHMENSLEITLINIEN

#### Regionale Verbundenheit und Nachhaltigkeit:

Der Name Zötler ist seit Generationen nicht nur mit dem Brauhandwerk, sondern auch eng mit dem Allgäu verbunden. Wir sind uns unserer Wurzeln bewusst und orientieren uns mit Liebe und Leidenschaft am Geschmack und den Traditionen der Allgäuer. Deshalb ist für uns der Erhalt einer gesunden Wirtschaftsstruktur und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus ebenso Verpflichtung, wie die Förderung der authentischen lokalen und regionalen Allgäuer Lebensart sowie ihrer Besonderheiten. Da wir in einer der schönsten Naturregionen Deutschlands zuhause sind, die es zu erhalten gilt, ist der Umweltschutz eines unserer obersten Ziele.

#### Qualität:

Die Qualität in all unseren selbsthergestellten Produkten und in unseren Prozessen stellen wir durch unser Zötler Qualitätsmanagement sicher (ISO 9001:2015). Bei unseren Bieren streben wir kontinuierlich nach Verbesserungen und werden nicht müde, alle Optimierungspotentiale auszuschöpfen. Unser Antrieb: unser bestes Bier zu brauen und damit Genuss und Lebensfreude zu schaffen.

#### Unsere Kunden:

Die Kundinnen und Kunden stehen bei all unserem Handeln im Mittelpunkt. Schon seit Generationen prägen wir ein wertschätzendes Miteinander zu unseren Wiederverkäufern aus Gastronomie und Handel und sehen uns in der Betreuung ebendieser als Partner und Problemlöser.

#### Unsere Mitarbeitenden:

Wir bieten ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeitenden persönlich wie beruflich entwickeln und entfalten können. Kooperativer Führungsstil und persönlicher Kontakt schaffen dabei ein Klima, in dem eigenverantwortliches Handeln einen Raum bekommt. Neue Mitarbeitende werden nach standardisierten Regeln eingestellt und eingearbeitet.

#### 5.2 UNSERE UMWELTLEITLINIEN

Als lebensmittelproduzierendes Unternehmen verbrauchen wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Wir verursachen Emissionen in Form von  ${\rm CO_2}$ , Lärm und Gerüchen. Eines unserer Oberziele für die nächsten Jahre ist es, die Natur möglichst wenig zu belasten. Hierzu führen wir im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems klare Ziele zur Verbesserung unserer Umweltleistungen ein und kommunizieren diese an alle Mitarbeitenden.

Wir verpflichten uns dazu, eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sowie des Umwelt- und Arbeitsschutzes in allen Bereichen unseres Handelns inund außerhalb unserer Brauerei voranzutreiben. Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu minimieren.

Wir achten auf einen sparsamen Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und setzen, wo möglich, umweltfreundliche Produkte ein.

Wir halten uns an die geltenden gesetzlichen Vorschriften und die internen Regelungen des Arbeits- und Umweltschutzes.

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für den Arbeits- und Umweltschutz unserer Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen sowie eine umfassende Kommunikations- und Informationspolitik durch die Geschäftsleitung und die Führungskräfte.

Wir führen einen offenen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Mitarbeitenden, den Behörden und der Öffentlichkeit. 16 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM UND RECHTLICHE PFLICHTEN

# 6. Umweltmanagementsystem und rechtliche Pflichten

Was bedeutet eigentlich "Umweltmanagementsystem" für unser Unternehmen? Nichts anderes als die Einführung und das Festhalten systematischer Regelungen, die dazu führen, dass Umweltschutz genau wie Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit ein selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Handelns wird.

Im Jahr 1995 waren wir die erste Brauerei in Bayern und die zweite in Europa, die die Umweltprüfung nach Vorgaben des EU-Öko-Audit's (EMAS) bestanden hat. Im Rahmen der Einführung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 stellten wir im Jahr 2009 auf die ISO-Norm 14001:2008 um, um in allen umweltrelevanten Bereichen der Brauerei systematisch vorzugehen und den Grundstein für die Nachhaltigkeit von Zötler zu legen. 2015 haben wir aus betriebsinternen Gründen (u.a. Mitarbeiterwechsel des Umweltbeauftragten) entschieden, dass wir vorerst keine weitere Umweltzertifizierung nach ISO 14001:2008 anstreben. Zu Beginn des Jahres 2018 kamen wir auch vor dem Hintergrund der Vision und Strategie 2027 – zu dem Entschluss, künftig wieder ein Umweltmanagementsystem aufzubauen. Im Jahr 2019 wurden wir erfolgreich nach ISO 14001:2015 rezertifiziert. Im Jahr 2020 folgte zusätzlich die Zertifizierung nach EMAS inclusive unserer ersten Umwelterklärung.

Die Dokumentation Umweltmanagements erfolgt integriert in unserem Qualitätsmanagement digital über die Software Viflow. Hiermit schaffen wir es alle Dokumente zentral abzubilden, aktuell zu halten und auf unnötigen Papierverbrauch durch Ausdrucke zu verzichten. Unser Umweltmanagementsystem umfasst alle Betriebsbereiche und richtet sich nach den Grundsätzen und Anforderungen der EMAS-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) und der DIN ISO 14001 (Umweltmanagement).

Der betriebliche Ablauf unserer Brauerei ist im integrierten Zötler QM- und UM-System in entsprechenden Prozessen (Führungs,- Kern,- und Unterstützungsprozesse) festgelegt und dokumentiert.

Umweltmanagement bedeutet auch Festlegung umweltrelevanter Aufgaben. Hauptverantwortliche Umweltmanagementbeauftragte als den Umweltschutz im Hause benannt: Lohbrunner, Carina Müller und Benedikt Wehrle kümmern sich um die vielfältigen Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz. Zusätzlich wurden weitere Beauftragte für die Themen Umweltschutz und Arbeitssicherheit benannt. Die Führungskräfte sind verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems in ihrem Verantwortungsbereich. Unser Rechtskataster wird über eine Software von VEA gesteuert. Über deren regelmäßige Newsletter informieren wir uns über relevante Änderungen. Zu den Aufgaben der Führungskräfte gehören u.a.:

... dass ihre Mitarbeitenden die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und anwenden und bei Bedarf auf die bestehenden Regelungen hinweisen.

... dass Ansatzpunkte für Verbesserungen in ihrem Verantwortungsbereich ermittelt, bewertet und umgesetzt werden.



UMWELTMANAGEMENTSYSTEM UND RECHTLICHE PFLICHTEN 17

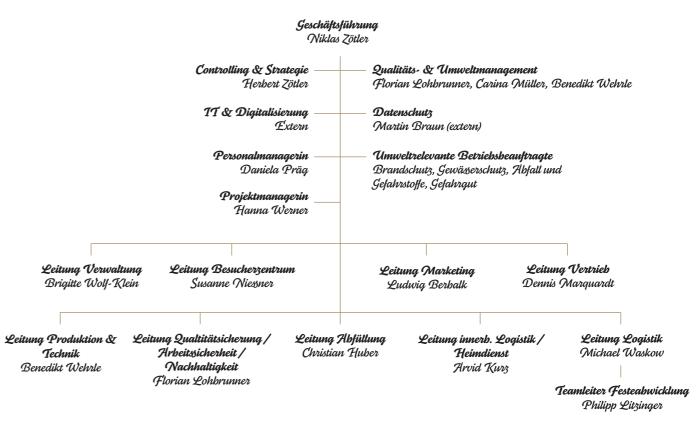


Abbildung 10: Organigramm der Brauerei

Grundvoraussetzung für die Umsetzung der Umweltpolitik ist eine umweltbewusste Einstellung aller Mitarbeitenden, sowie ein bewusstes Vorleben durch die Geschäftsleitung und die Führungskräfte. Außerdem sollen die Ziele des Umweltmanagements unter der gesamten Belegschaft bekannt sein. Die QM- und UM-Beauftragten führen daher in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer geeignete Maßnahmen zur Schulung der Mitarbeitenden durch und kommunizieren die Ziele. Sie sind auch zuständig für die gesamtunternehmerische Implementierung und Organisation des QM- und UM. Ebenso liegen die internen Audits in ihrer Verantwortung. Die Hauptprozesse werden jährlich, alle Nebenprozesse mindestens alle zwei Jahre, intern auditiert und auf die Vorgaben der ISO Normen 9001 und 14001 hin überprüft. Für die Einbindung der Mitarbeitenden in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess wird das bereits gelebte Verbesserungs-Vorschlags-Wesen eingesetzt.

Viermal im Jahr findet eine ASA-Umweltsitzung statt, bei der alle aktuellen Themen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Umweltmanagement diskutiert werden. Teilnehmer sind die Umweltmanagementbeauftragten, die externe Sicherheitsfachkraft, die Sicherheitsbeauftragten, die Betriebsärztin und der Geschäftsführer.

Seit 2020 fällt die Privat-Brauerei Zötler unter die vierte Verordnung für das Bundesemissionsschutzgesetz (BImSchV Absatz 7.27.2). Alle umweltrelevanten Genehmigungsbescheide wurden ermittelt und registriert. Die aus den Genehmigungen und sonstigen Verpflichtungen resultierenden Grenzwerte, welche eingehalten werden müssen, wurden erfasst. Die Umsetzung der aus den rechtlichen Anforderungen. Genehmigungsbescheiden sowie sonstigen Verpflichtungen resultierenden Pflichten wurde geregelt. Einmalig erforderliche Maßnahmen wurden umgesetzt. Wiederkehrende Prüf- und Umsetzungspflichten sind in einer Liste wiederkehrender Pflichten erfasst und werden in regelmäßigen Abständen überwacht. Verantwortliche zur Umsetzung dieser Pflichten sind benannt. Im Rahmen der internen Audits werden sowohl die Rechtskonformität wie die Einhaltung sonstiger bindender Verpflichtungen jährlich überprüft. Uns liegen keine Hinweise auf Verstöße gegen rechtliche Pflichten vor.

# 7. Umweltaspekte

Der Betrieb einer Brauerei bzw. die Produktion von Bier hat Auswirkungen auf die Umwelt. Da es uns ein großes Anliegen ist, diese Auswirkungen möglichst gering zu halten, haben wir in einer internen Analyse die direkten und indirekten Umweltaspekte unseres Handelns ermittelt. Durch das Bewusstmachen und die Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte können wir unsere Ziele dort setzen, wo wir das größte Verbesserungspotenzial sehen. Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Bei unseren direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umweltaspekte resultieren mittelbar aus unseren Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten.



Abbildung 11: Direkte & indirekte Umweltaspekte

#### 7.1 GEFAHRENPRÄVENTION UND -MANAGEMENT

Unsere Anlagen sind auf dem Stand der Technik und werden regelmäßig gewartet und instandgesetzt. Somit vermeiden wir präventiv Unfälle und negative Auswirkungen auf die Umwelt. Mindestanforderungen sind durch gesetzliche Prüfpflichten vorgegeben und werden durch folgende Kontrollmaßnahmen ergänzt:

- Wartung umweltrelevanter Anlagen wie Heizungen und Druckbehälter
- Funktionsfähigkeit von Lagereinrichtungen für gefährliche Stoffe (Heizöltank, Chemikalienlagerung)
- Dichtigkeit von (Abwasser-) Kanälen und Leitungen

Durch den sachgemäßen Umgang der geschulten Mitarbeitenden mit Hilfs- und Betriebsstoffen versuchen wir die Gefahr von Bodenverunreinigungen zu minimieren.

Die wichtigen Schritte bei Eintreten eines Notfalles sind in den jeweiligen Betriebsanweisungen festgelegt. Dies betrifft insbesondere die Reaktion auf einen Brandfall.

Auftretende Störungen in der Ammoniak-Anlage in unserer Brauerei werden sofort an die verantwortlichen Mitarbeitenden gemeldet. Die Feuerwehr führt in regelmäßigen Abständen Übungen zur Gefahrenabwehr durch.

#### 7.2 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Quantitative	Prognostizierte	Gefährdungspotential / Bewertung des Umweltaspektes				
Bedeutung	zukünftige Entwicklung	hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)		
	zunehmend (A)	A	A	В		
hoch (A)	stagnierend (B)	A	В	В		
	abnehmend (C)	В	В	В		
lurchschnittlich B)	zunehmend (A)	A	В	В		
	stagnierend (B)	В	С	С		
	abnehmend (C)	В	С	С		
	zunehmend (A)	В	В	В		
gering (C)	stagnierend (B)	В	С	С		
	abnehmend (C)	В	С	С		

Tabelle 1: Bewertungskriterien für Umweltaspekte

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt:

- A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
- **B** = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz
- C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Nach der Einstufung in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

VIII I INCIDENT	
I	Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
П	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Tabelle 2: Einstufung der Einflussmöglichkeit auf Umweltaspekte

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Direkter Umweltaspekt	Bewertung der Umweltaspekte		
<del>Унеме</del> н атыгшыргы	A, B, C	I, II, III	
Rohstoffverbrauch und Verbrauchsmaterialien	В	п	
Stromverbrauch	A	п	
Abfall	В	I ((1/2)_	
Schadstoffe + CO <sub>2</sub> Fuhrpark	A	п	
Abwasser	A	II	
Lärm, Gerüche, etc.	С	III	
Gefahrstoffe	В		

Tabelle 3: Direkte Umweltaspekte und Bewertung

Die indirekten Umweltaspekte beschreiben den Lebensweg unserer Produkte, da vor- und nachgelagerte Prozesse betrachtet werden.

Todisales Thomashamala	Bewertung der Umweltaspekte		
Indirekter Umweltaspekt	A, B, C	I, II, III	
Umweltrelevanz Vorprodukte / Rohstoffe	A		
Umweltverhalten Lieferanten / Dienstleister	В	III	
Anlieferverkehr	В	II	
Produktentwicklung / -design	В	II	
Entsorgung Verpackungen der Kunden	В	Ш	

Tabelle 4: Indirekte Umweltaspekte und Bewertung

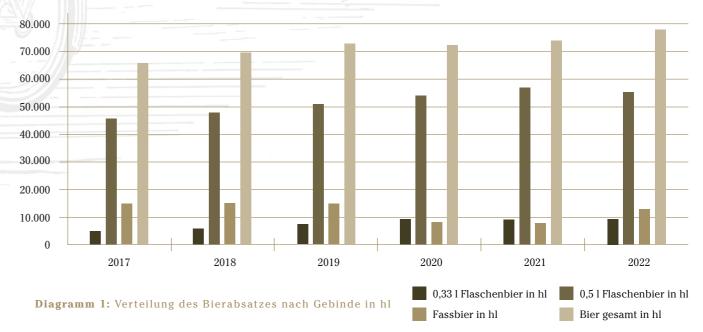
#### .3 UMWELTRELEVANTE VERBRAUCHSZAHLEN 2022

Indikatoren	Verbrauchswert
Strom (Gesamt)	1.155.680 kWh
davon Eigenstrom aus BHKW	326.146 kWh
Zukaufstrom	829.534 kWh
Gas	3.954.026 kWh
Diesel	1.065.252 kWh
Heizöl	42.385 kWh
Frischwasser	56.212 m³
Abwasser	34.191 m³
Kohlendioxid Einkauf (CO <sub>2</sub> )	188,502 t

Tabelle 5: Umweltrelevante Verbrauchszahlen 2022

#### 7.4 BIERABSATZ NACH GEBINDEFORM

Anhand dieser Grafik ist die positive Absatzentwicklung unserer Brauerei erkennbar. Das Jahr 2022 war hinsichtlich des Bierausstoßes das Absatzstärkste Jahr der Brauereigeschichte. Auch blieb die Nachfrage an unseren Produkten im 0,33 l Sortiment ungebremst und wir konnten abermals ein Wachstum von ca. 1% zum Vorjahr verzeichnen. Erfreulicherweise erholte sich der Anteil der Fassbiermenge im Jahr 2022 wieder und ist fast auf vor-Corona-Niveau.



# 7.5 ÜBERSICHT DER VERBRAUCHSDATEN – KERNINDIKATOREN – MIT BEZUG AUF PRODUKTIONSZAHL (ABGEFÜLLTE MENGE BIER UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE)

	Umrechnung in kg CO²equ / kWh	Umrechnung in g NO <sub>x</sub> / kWh	Umrechnung in g SO <sub>2</sub> / kWh	Umrechnung in g PM10 / kWh
Öko-Strom	0,0366	0,000080366	0,0000076329	0,000014672
Gas	0,246	0,157	0,010	0,006
Diesel	0,204	0,453	0,135	0,044
Benzin	0,236	0,182	0,164	0,052
Heizöl	0,268	0,103	0,169	0,024

Tabelle 6: Umrechnungsfaktoren gem. Gemis 5.0 für das Jahr 2022

Die Faktoren der Jahre 2015 bis 2018 wurden der GEMIS Version 4.95 entnommen. Ab dem Jahr 2019 gilt die GEMIS Version 5.0.

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Energie							
Strom (eingekauft)	kWh / hl	11,43	7,39	7,31	7,73	8,24	10,17
Heizöl (leicht)	kWh / hl	0,72	0,84	0,74	0,77	1,13	0,52
Gas (Dampfkessel)	kWh / hl	36,50	36,35	35,48	34,69	36,22	35,01
Gas (BHKW)	kWh / hl	3,27	16,25	16,44	15,77	15,68	13,44
Diesel (Fuhrpark)	kWh / hl	18,14	17,11	16,22	14,18	13,02	13,05
Summe Energieverbrauch	kWh / hl	70,06	77,94	76,19	73,15	74,29	72,19
Material / Rohstoffe							
Natronlauge (50%)	kg / hl	0,57	0,61	0,60	0,73	0,77	0,8
Perlite	kg / hl	0	0	0	0,11	0,13	0,19
Kieselgur	kg / hl	0,16	0,16	0,15	0,06	0,03	0
Materialeinsatz Gesamt	kg / hl	0,73	0,77	0,75	0,90	0,93	0,99
Wasser							
Frischwasser**	m³ / hl	0,65	0,69	0,70	0,69	0,70	0,69
Abwasser**	m³ / hl	0,42	0,46	0,46	0,42	0,47	0,42
Wasserverbrauch Gesamt	m³/hl	0,65	0,69	0,70	0,69	0,70	0,69

Tabelle 7: Kernindikatoren und Verbrauchsdaten der Privat-Brauerei Zötler (Teil 1)

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Abfall							
Restmüll*	kg / hl	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
Papier, Pappe, Kartonagen*	kg / hl	0,24	0,23	0,23	0,13	0,17	0,10
Glas Weiß	kg / hl	0,07	0,15	0,16	0,10	0,08	0,09
Glas Braun	kg / hl	0,29	0,59	0,65	0,79	0,76	0,65
Etiketten	kg / hl	0,19	0,29	0,35	0,32	0,38	0,33
Datenschutz*	kg / hl	0,01	0,04	0,03	0,01	0,01	0,04
Ölabscheider	kg / hl	0,00	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00
Gesamtabfall- aufkommen	kg / hl	0,86	1,42	1,52	1,41	1,46	1,27
Gesamtabfall- aufkommen (gefährlich)	kg / hl	0,00	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00
Flächenverbrauch in	Bezug auf die	e biologische	Vielfalt -				
Flächen- verbrauch	m² / hl	0,21	0,21	0,20	0,20	0,19	0,19
Versiegelte Fläche	m² / hl	0,13	0,13	0,12	0,13	0,12	0,12
Naturnahe Fläche am Standort	m² / hl	0,08	0,08	0,08	0,07	0,07	0,07
Naturnahe Fläche abseits Standort	/////m² / hl	4,21	4,07	3,92	4,02	3,84	3,71
Emissionen							
Treibhausgas- emissionen	tCO <sub>2</sub> eq / hl	22,47	22,98	19,85	15,80	16,01	15,16
SO <sub>2</sub>	g/hl	6,54	5,26	4,62	2,53	2,46	2,38
NO <sub>x</sub>	g / hl	21,52	20,90	18,81	14,42	14,15	13,60
PM10	g / hl	1,12	1,04	1,25	0,94	0,90	0,88

Tabelle 8: Kernindikatoren und Verbrauchsdaten der Privat-Brauerei Zötler (Teil 2)

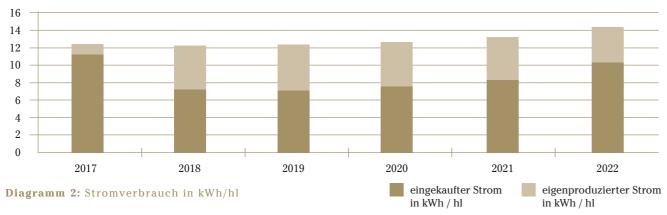
Die angegeben Verbräuche wurden in Bezug auf die Produktionszahl von 81.603 hl errechnet.

- \* Mengenerfassung ab 2020 in Kilogramm. Zahlenwerte wurden bis ins Jahr 2019 rückwirkend korrigiert.
- \*\* Die Frischwasser- und Abwassermengen werden jetzt auf Basis der abgerechneten Wassermengen erfasst und wurden rückwirkend angepasst.

#### 7.6 STROMVERBRAUCH

Seit Ende 2017 produziert die Zötler Brauerei mit einem Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung selbst Strom. Eine derartige Anlage gab es in dieser Grö-ßenordnung bisher nicht auf dem Markt, aber mit Hilfe unserer Partnerfirmen konnten wir unser Vorhaben realisieren. Wir produzierten seit 2018 ca. 40 % unseres Strombedarfs mithilfe des BHKW selbst. Die dabei entstehende Abwärme wird durch einen Absorber in Kälte umgewandelt und führt zu einer starken Entlastung unserer Kälteanlage und somit auch zu einem geringeren Stromverbrauch. Auf-grund des steigenden Anteils an 0,33 Liter Flaschen am Produktionsvolumen steigt der Strom- und Energieverbrauch pro Hektoliter im Vergleich zu 0,5 Liter Gebinden. Dies ist dadurch zu begründen, dass die Ausbringleistung der Flaschenabfüllung bei kleineren Flaschen geringer ist als bei größeren Flaschen. Das heißt aber auch, um die gleiche Menge an Hektoliter abzufüllen,

müssen wir die Anlage längere Zeit laufen lassen. Hierdurch werden die Erfolge der beschriebenen Einsparmaßnah-men zu einem gewissen Teil verringert. Des Weiteren wurde durch die großen Baumaßnahmen im Jahr 2021 viel Strom auf den Baustellen der Brauerei benötigt. Anschließend wurden die neuen Anlagen in Betrieb genommen welche ebenfalls zu einem Mehrverbrauch führen. Bei den Neuinvestitionen wurde auf Motoren mit hoher Energieeffizienzklasse gesetzt, um den Energiebedarf langfristig zu optimie-ren. Im Jahr 2022 mussten wir aufgrund der schlechten Anlagenleistung unseres BHKW vermehrt Ökostrom zukaufen. Daher ist jedoch auch der Gasverbrauch beim BHKW gesunken. Durch die Erweiterungsinvestitionen der letzten Jahre steigt der Gesamtstrombedarf stetig an. Für 2023 ist die Installation einer PV-Anlage geplant. Damit wollen wir noch mehr Eigenstrom aus Sonnenenergie erzeugen.



#### 7.7 VERBRAUCH VON HEIZENERGIE

Im Zuge der Energiekrise haben wir 2022 30.0001 Heizöl zur Sicherstellung der Energiever-sorgung in die alten Heizöltanks der Brauerei eingelagert. Diese wurden jedoch bisher nicht benötigt und deshalb wird der Heizölverbrauch ab 2022 inventurbereinigt dargestellt. Der Gasverbrauch ist infolge der Inbetriebnahme des BHKW's im Jahr 2017 entsprechend angestiegen. 2018 lief das BHKW erstmals ganzjährig und somit wurde der Höchststand beim Gasverbrauch erreicht. Durch den Umbau unseres Sudhauses entsteht weniger Abwärme und

auch der Produktionsprozess konnte optimiert werden, was zu einem geringeren Ener-gieverbrauch führt. Im Juli 2021 wurde unser Tunnelpasteur in Betrieb genommen und die Anzahl der pasteurisierten Flaschen hat sich somit verdreifacht. Aktuell werden die unter-schiedlichen Programme des Tunnelpasteur stetig optimiert, womit eine weitere Einsparung im Bereich der Heizenergie angestrebt wird. Die geringe Laufzeit des BHKW führte ebenfalls zu einer Reduzierung des Gasverbrauchs im Jahr 2022.

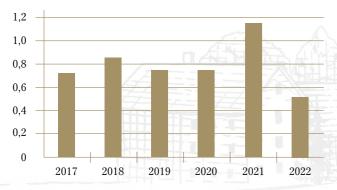


Diagramm 3: Verbrauch von Heizöl in kWh/hl

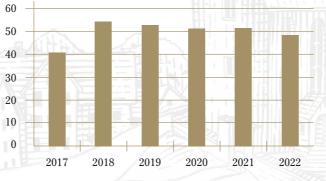
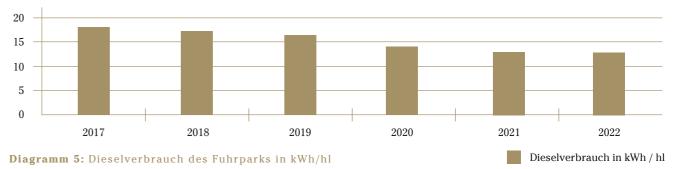


Diagramm 4: Verbrauch von Gas in kWh/hl

#### 7.8 VERBRAUCH VON DIESEL (FUHRPARK)

Der Dieselverbrauch durch unseren Fuhrpark verringert sich seit Jahren konstant. In den Jahren 2018 und 2019 konnten weitere Verbrauchsminderungen erzielt werden. Dies wurde einerseits durch neuere und verbrauchsärmere Fahrzeuge erreicht, andererseits durch eine optimierte Logistik und Routenplanung, welche stetig mithilfe eines externen Dienstleisters erfolgt. Unseren erfolgreichen Weg konnten wir auch 2021 weitergehen und den Dieselverbrauch durch Tourenoptimierung und die Modernisierung der Fahrzeugflotte erneut senken. Auch das durch Schulungen

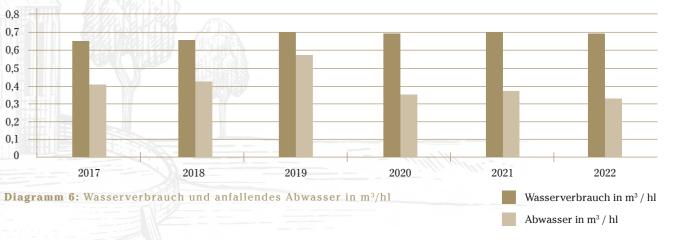
verbesserte Fahrverhalten unserer Bierfahrer trägt zu Verbrauchsminderung bei. Hinzu kommt aber auch, dass unser Absatzanteil im Ferngebiet stetig steigt und diese Ware meist mit externen Speditionen unsere Brauerei verlässt. Außerdem wurden aufgrund der Corona-Pandemie weniger Lieferfahrten zu den Gastronomen und Festveranstaltungen durchgeführt. Nichtsdestotrotz konnten wir die guten Zahlen aus 2021 im absatzstärksten Jahr 2022 halten. Ab 2023 soll dann die komplette Vertriebsflotte elektrifiziert sein.



#### 7.9 VERBRAUCH VON WASSER / ABWASSER

Der Frischwassereinsatz ist über den Erfassungszeitraum relativ konstant. Schwan-kungen sind auf den variablen Ausstoß sowie geänderte Rahmenbedingungen (Prozessänderungen sowie Neu- und Umbaumaßnahmen in der Technik) zurückzuführen. Einsparmaßnahmen waren unter anderem eine Verbesserung unserer Produktionsprozesse und eine Optimierung der CIP-Reinigungsanlage. In den Jahren 2018 und 2019 musste jedoch wieder ein leichter Anstieg festgestellt werden. Der tendenzielle Anstieg ist auch auf die hohe Nachfrage nach kleineren Gebinden (0,331) zurückzuführen. Zudem wurde unser Sortiment auf mittlerweile über 20 Sorten Zötler Bier & Biermischgetränke in verschiedenen Gebinden erweitert. Damit erhöht sich auch der Reinigungsaufwand und der Wasserverbrauch steigt an. Diesem Trend konnten wir durch bewusste Wassereinsparungen im Tagesgeschäft und durch den Einsatz von Druckreduzierungen in den Frischwasserleitungen entgegenwirken. Auch die

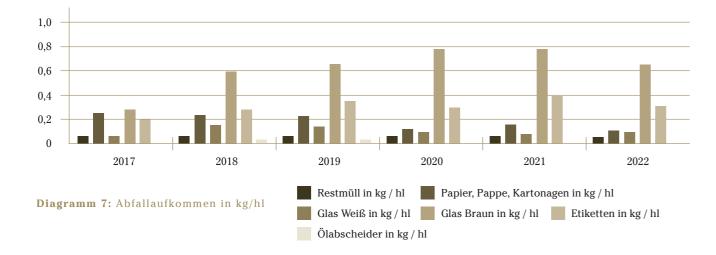
Erhöhung der Chargengrößen im Bereich Filtration und Abfüllung tragen zu diesen Einsparungen bei. Diese Maßnahmen reduzieren zusätzlich auch die entstehenden Abwassermengen. Der gestiegene Wasserverbrauch im Jahr 2021 ist durch die Inbetriebnahme der neuen zylindrokonischen Lagertanks zu erklären. Bevor die Tanks mit Produkt befüllt werden konnten, musste aus hygieneschen Aspekten eine mehrfache Grundreinigung stattfinden. Die Reinigungsschritte wurden großzügig dimensioniert, um eine maximale Produktsicherheit zu gewährleisten. Aktuell werden die CIP-Programme stetig überarbeitet und somit möchten wir noch Wasser einsparen. Die Werte der Jahre 2018 - 2021 wurden nachträglich angepasst. Grund hierfür ist eine geänderte Betrachtungsweise des anfallenden Abwassers. Seit 2018 wird die Direkteinleitung aus der Wasseraufbereitung in den Galetschbach ebenfalls als Abwasser angerechnet.



#### 7.10 ABFALLAUFKOMMEN

Die Menge des Restmülls ist über den gesamten Erhebungszeitraum konstant. Dies liegt daran, dass immer die gleiche Menge an Abfallcontainern vom externen Entsorgungsbetrieb abgeholt wird, ohne die konkreten Mengen zu wiegen bzw. zu ermitteln. Das Aufkommen von Altglas (weiß und braun) variiert in Abhängigkeit der Qualität des angelieferten Leerguts und ist daher nicht zu beeinflussen. Im Jahr 2020 stieg die Menge von Braunglas aufgrund der Verlagerung vom Fassbieranteil auf die Flaschenbieranteil an. Zudem muss eine stetige Verschlechterung der Qualität des Mehrwegflaschenpools festgestellt werden und die Ausleitraten

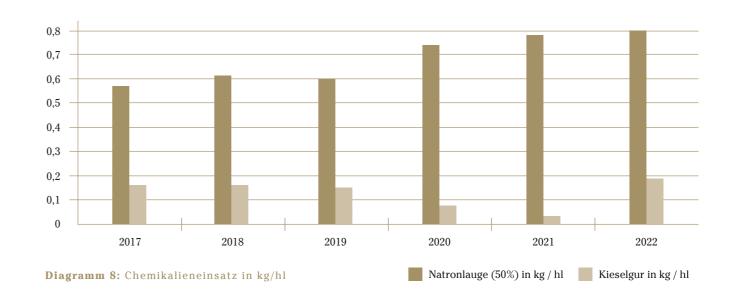
des Leerflascheninspektors steigen merkbar an. Wir sind ebenso bestrebt, das Aufkommen von Papiermüll möglichst gering zu halten. Dies geschieht durch die konsequente Umsetzung der Strategie "papierloses Büro" und zeigt seit 2014 Wirkung. Die Erfassung des Papiermüllaufkommens geschieht seit 2020 per Wägung und ist dadurch noch genauer. Das Intervall der Ölabscheiderentleerung ist unregelmäßig und richtet sich nach dem anfallenden Ölabscheiderinhalt. Der anfallende Glasabfall sank im Jahr 2022 etwas, befindet sich aber nach wie vor auf einem hohen Level. Dieses Abfallaufkommen wird jedoch fast vollständig wieder recycelt und zu neuen Flaschen verarbeitet.



#### 7.11 CHEMIKALIENEINSATZ

Der Einsatz von Kieselgur ist über den Zeitraum von 2016 bis 2019 trotz Ausstoßsteigerungen konstant. Im Jahr 2019 konnte der Verbrauch im Vergleich zu den Vorjahren verringert werden. Durch die geplante Umstellung von Kieselgur auf Perlite hat der Verbrauch von Kieselgur im Jahr 2020 weiter abgenommen. Ab 2020 wurde zunächst gänzlich auf den Einsatz von Kieselgur verzichtet. Da die erzielten Filtrationsergebnisse in diesem Stadium allerdings noch nicht der Zötler Qualitätsphilosophie gerecht wurden, musste aufgrund des technologischen Vorteils der Kieselgur wieder auf das alte Verfahren umgestellt werden. Eine Neubetrachtung des Prozesses ist im Laufe der nächsten Jahre anvisiert. Die Kennzahl ist nicht inventurbereinigt und spiegelt auch den höheren Lagerbestand aufgrund von Lieferengpässen wider. Die schon beim Wasserverbrauch erwähnten, vermehrten

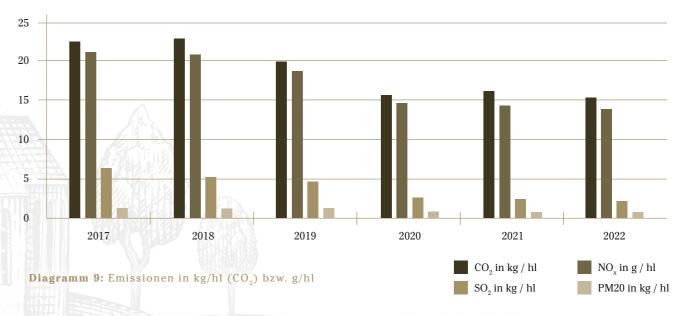
Anlagenreinigungen steigern auch den Einsatz von Natronlauge. Durch Reinigungsoptimierungen konnten wir diesen Wert im Jahr 2019 jedoch konstant halten. Im Jahr 2020 stieg der Laugeverbrauch aufgrund der Verlagerung vom Fassbieranteil auf die Flaschenbieranteil an. Auch die vermehrten Anlagenreinigungen vor sensiblen Produkten aufgrund des Produktrückrufes im Mai 2020 haben zu einem höheren Laugeverbrauch geführt. 2021 hat auch die Grundreinigung der neuen Biertanks sowie die großzügig ausgelegten Reinigungsprogramme, während der Inbetriebnahmephase zu einem erhöhten Laugeverbrauch geführt. Der Absatzrekord aus dem Jahr 2022 sowie der nach wie vor hohe Anteil an Flaschenbier führte zu einem geringfügig höheren Laugeeinsatz als im Vorjahr.



#### 7.12 EMISSIONEN

Sämtliche Emissionen konnten seit dem Jahr 2016 gesenkt werden. Im Jahr 2018 stieg der  $\mathrm{CO_2}$ -Ausstoß aufgrund des erstmals ganzjährigen Betriebes des BHKW leicht an. Dies ist auf den Mehrverbrauch beim Gas zurückzuführen. Die Maßnahmen zur Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen zeigten dann aber auch 2019 wieder ihre Wirkung. Ausschlaggebend hierfür ist größtenteils das BHKW, sowie die Erneuerung und Optimierung des Fuhrparks. Durch den Umbau des Sudhauses können wir ebenfalls viele Ressourcen einsparen. Seit 2020

zeigt die vollständige Umstellung auf Ökostrom ihre Wirkung und dadurch entstehen deutlich geringere Umweltbelastungen. Jedoch musste im Jahr 2022 ein Kilogramm Kältemittel (R-134a) in die Kälteanlage nachgefüllt werden. Diese Menge wurde mit 1430 kg CO<sub>2</sub>-eqvivalenten eingerechnet. In Summe konnten die gesamten Emissionen auf den Hektoliter gerechnet weiter gesenkt werden. Es werden, neben den CO<sub>2</sub>-Emissionen, keine weiteren Treibhausgase, wie CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat oder SF<sub>6</sub> freigesetzt.



28 UMWELTZIELE & MASSNAHMEN UMWELTZIELE & MASSNAHMEN 29

# Umweltziele & Maßnahmen

In Übereinstimmung mit unseren bedeutenden Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern haben wir konkrete Umweltziele abgeleitet. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes immer wieder neu planen. Als größten Meilenstein haben wir uns – zusammen mit weiteren Bündnispartnern – zum Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu werden! Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über bereits umgesetzte, laufende und geplante Maßnahmen.

Umweltprogramm - umgesetzt & laufend ab 2016					
Umweltziel	Maßnahme	Termin			
Stromverbrauch	Umstieg auf LED (größtenteils abgeschlossen)	laufend			
Dieselverbrauch	Umstieg auf neue Fahrzeuge Vertriebsflotte wird auf E-Fahrzeug / hybrid umgestellt	laufend			
Stromverbrauch	Einbau von Frequenzumformern in der Drucklufterzeugung und der Kälteanlage	2015 - 2016			
Dieselverbrauch	Optimierte Routenplanung für Lieferfahrten	2017			
Energieverbrauch	BHKW in Betrieb genommen	Ende 2017			
Wasserverbrauch	CIP-Anlage optimiert	2017			
Stromverbrauch	Umbau Sudhaus (weniger Abwärme)	2018			
Emissionen	Umstellung auf 100% Öko-Strom, Reduzierung der CO <sub>2</sub> Emissionen um 200 t pro Jahr	2020			
Chemikalien	Umstellung von Kieselgur auf Perlite als Filterhilfsmittel zu 100%	2020			
Dieselverbrauch	Dieselverbrauch pro hl weiter senken durch weitere Erneuerung des Fuhrparks (Ziel: Reduktion um 5%)	2020 (-13 %)			
Stromverbrauch	Jahresdurchschnitt Stromspitzen auf unter 250 kW senken	2020			
Energieverbrauch	Anschaffung eines Tunnelpasteurs mit Energierückgewinnung	2021			
Wasserverbrauch	Neubau Reifekeller mit einer wassersparenden CIP-Reinigungsanlage	2021			
Kühlenergie	Erweiterung Kälteanlage für bessere Energieeffizienz	2021			
Stromverbrauch	Einsatz von mobilen Stromzählern, um Stromspitzen zu erfassen	2021			
Dieselverbrauch	Elektrifizierung Vertriebsflotte (eins von vier Fahrzeugen, Liefertermin der restlichen Fahrzeuge in 2023)	2022 / laufend			

Tabelle 9: Umweltprogramm - Umgesetzte und laufende Maßnahmen

Umweltprogramm - geplant					
Umweltziel	Maßnahme	Termin			
Eigenenergieerzeugung	Installation einer PV-Anlage <100 kWp	2023			
Fuhrpark	Alle Fahrzeuge auf neueste Abgasnorm umstellen	2023			
Ressourceneffizienz	Implementierung EMS (Energie-Monitoring-System) um Verbräuche transparent darzustellen und Einsparpo- tentiale ableiten zu können	2023			
Ressourceneffizienz	Umsetzung der Optimierungen anhand der Ergebnisse der Energieberatung Mittelstand/EMS.	2024			
Wasserverbrauch	Neue Mischanlage für Limonade soll Wasserverbrauch um 2% pro hl Produkt senken	2025			
Energieverbrauch	Einbau eines neuen Dampfkessels mit Abwärme- Rückgewinnung, Reduzierung des Erdgasverbrauchs um 15%	2025			
Wasserverbrauch	Reduzierung Wasserverbrauch um 20 % bei Ersatz- investition in eine neue Flaschenwaschmaschine (1000m³ pro Jahr)	2027			
CO <sub>2</sub> -Einsparung	Jährliche Reduktion der Treibhausgasemissionen um 10 % bis zur Klimaneutralität 2030	2030			

Tabelle 10: Umweltprogramm - Geplante Maßnahmen

Code 11.05)".

bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltbetriebsprüfung (EMAS)" hervor.

Wir orientieren unser Umweltmanagement an den "bewährten." Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Umweltmanagementpraktiken bei der Bierherstellung (NACE- Lebensmittel- und Getränkeindustrie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Diese gehen dem Beschluss "(EU) 2017/1508 DER KOMMISSION Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an vom 28. August 2017 über das Referenzdokument für einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und

30 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

# 9. Gültigkeitserklärung

#### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS-UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende,

Dr. Uwe Götz, Angerstraße 2, 85247 Schwabhausen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Getränken NACE-Code 11

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation,

Privat-Brauerei Zötler GmbH Grüntenstr. 2 87549 Rettenberg

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

#### Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 so-wie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Privat-Brauerei Zötler GmbH, Grüntenstraße 2, 87549 Rettenberg ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verord-nung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

München, 25.10.2023	ala
Ort, Datum	Unterschrift

# 10. Impressum

#### DIALOG

Mit der vorliegenden Umwelterklärung möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, aber auch unsere Kunden und Geschäftspartner, sowie die Mitarbeitenden über unseren Umweltschutz informieren. Ihre Meinung zu unserer Umwelterklärung interessiert uns. Falls Sie Fragen oder Anregungen dazu haben, teilen Sie uns diese bitte mit.



#### KONTAKTDATEN

Privat-Brauerei Zötler GmbH Grüntenstr. 2 87549 Rettenberg Geschäftsführung: Niklas Zötler Telefon: (0 83 27) 9 21-0 Telefax: (0 83 27) 74 87

E-Mail: zoetler@zoetler.de

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2024 veröffentlicht.

## IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DEN ZÖTLER NACHHALTIKEITSBERICHT







Florian Lohbrunner Telefon: 08327 921-32 florian.lohbrunner@zoetler.de

